

Connected Women - Teilhabe neueingewanderter Frauen in Kommunen partizipativ gestalten

## Dokumentation der zentralen Ergebnisse des Workshops „Kommunale Informationen und Angebote: bedarfsgerecht und passgenau aus der Perspektive neueingewanderter Frauen“ in Landshut am 12.03.2025

Nach den Workshops in [Flensburg](#) und [Kempten](#) findet der dritte Workshop in der Reihe der Konzeptentwicklung im Projekt [Connected Women](#) am 12. März 2025 in der Stadt Landshut statt. Zusammen mit den Co-Forscherinnen wurden im Vorfeld zwei Themenschwerpunkte definiert, die auf den Ergebnissen der im Rahmen des Projektes in Landshut durchgeführten Onlinebefragung neueingewanderter Frauen basieren. Die Themen des Workshops sind:

1. Aufbereitung und Verbreitung passgenauer Informationsangebote
2. Inhalte und Formate bedarfsgerechter Begegnungs- und Vernetzungsangebote

Im Rahmen des Workshops diskutieren die Co-Forscherinnen gemeinsam mit Vertreterinnen der Stadt und weiteren geladenen Akteuren zum einen darüber, wie Informationen in der Stadt Landshut aufbereitet und verbreitet werden sollten, damit neueingewanderte Frauen diese besser nutzen können. Zum anderen tauschen sie sich darüber aus, wie Begegnungs- und Vernetzungsangebote gestaltet werden müssen, damit neueingewanderte Frauen nachhaltig davon profitieren und sich langfristig selbst aktiv in diese einbringen können. Die Teilnehmenden diskutieren zudem darüber, wie die Netzwerkarbeit in Landshut bisher funktioniert und an welchen Stellen sie noch verbessert werden könnte. Bedarf besteht aus Sicht der Co-Forscherinnen z. B. bei der Vernetzung und Koordinierung von Ehrenamtlichen.



## Zentrale Ergebnisse der Diskussion zu Thema 1: Aufbereitung und Verbreitung passgenauer Informationsangebote

### Aufbereitung:

- **Digitale Informationsangebote** in **verständlicher Sprache und mehrsprachig** (durch Einbindung von Übersetzungstools)
- Kurze **Erklärvideos** statt langer Texte, z. B. zu beruflichen Perspektiven in Deutschland, in denen (neu)eingewanderte Frauen selbst die Angebote erklären bzw. dafür werben → wirken motivierend auf andere eingewanderte Frauen und schaffen Vertrauen
- **Bündelung von Informationen:** Die relevanten Informationsangebote für den Start in Deutschland/Landshut könnten gebündelt z. B. durch **QR-Codes** mit direktem Zugang zu digitalen Informationsangeboten aufbereitet und gezielt verbreitet werden
- Auch die **IntegreatApp** bietet eine Möglichkeit für die Bündelung und Verbreitung von Informationen

### Verbreitung:

- **Identifizierung von relevanten analogen und digitalen Räumen** für neueingewanderte Menschen (z. B. Behörden (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Einwohnermeldeamt, Bürgeramt, Ausländerbehörde, etc.), Schulen, Kitas, Religionsgemeinden, Sprachschulen) → dort könnten Informationen gebündelt weitergegeben werden
- Als **Multiplikatorinnen/Vermittlerinnen** agierende (neu)eingewanderte Frauen aus verschiedenen Communities könnten Angebote der Stadt und ihrer Akteure in ihre Communities tragen und zeitgleich Bedarfe und Wünsche der Communities sammeln, um diese wiederum der Stadt zurückzumelden
- Informationen könnten zudem in den Sozialen Medien (Facebook, WhatsApp, Telegram, etc.) **digital aufsuchend** in die verschiedenen Communities gestreut werden
- Des Weiteren sind **persönliche Kontakte und Netzwerke** wichtig für die Verbreitung von Informationen

## Zentrale Ergebnisse der Diskussion zu Thema 2: Inhalte und Formate bedarfsgerechter Begegnungs- und Vernetzungsangebote

- **Angebote zu relevanten Themen**, die zielgruppenübergreifender gestaltet sind und unterschiedliche Frauen in Landshut (nicht nur neueingewanderte) ansprechen, zusammenbringen und vernetzen
- **Mentoring-Programme** zur Unterstützung beim Ankommen in der Stadt, u. a. bei Fragen zum Leben und Arbeiten in Landshut, Hilfe bei Behördengängen, Weitergabe relevanter Informationen, Sprachpraxis (siehe z. B. das Angebot „Frauen für Frauen“ von FALA)
- **Psychologische Unterstützung und Beratung** für Frauen, die niedrigschwellig und mehrsprachig angeboten wird
- **Austauschveranstaltungen** für (neu)eingewanderte Frauen zu verschiedenen Themen wie z. B. Arbeitsmarkt, Jobsuche, Gesundheitssystem, Wohnungsmarkt, Bildungssystem, Umweltschutz, Ehrenamt, etc.

- **Attraktive Gestaltung der Angebote** z. B. durch: Kinderbetreuung (Spiel und Sport für Kinder), eine offene Atmosphäre (Freudinnen dürfen mitgebracht werden), gemütliche Atmosphäre (Kaffee und Kuchen, schöner Raum, etc.)

#### Nächste Schritte:

Im Folgenden werden die Ergebnisse und Ideen des Workshops mit den Co-Forscherinnen und den Vertreterinnen der Stadtverwaltung nachbesprochen und sortiert. Basierend darauf wird gemeinsam entschieden, welche Punkte aufgegriffen werden, um sie bis August 2025 konzeptionell weiterzuentwickeln. Ab September 2025 soll die Umsetzung der entwickelten Konzepte dann vor Ort erprobt werden.

Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von neueingewanderten Frauen in der Stadt Landshut langfristig zu verbessern.

*Das Projekt wird gefördert von:*

